

Bremische Bürgerschaft – SD.NET Vorlagenformular (Plenum)

Vorlagentyp:	Drucksache Land	Verweis:	(zu Drs. 20/1480)
Dokumententyp:	Antwort	Urheber:	des Senats
Parlament:	Bremische Bürgerschaft (Landtag) - 20. WP	Unterzeichnende inkl. Fraktion/Gruppe 1:	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
Unterzeichnende inkl. Fraktion/Gruppe 2:	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	Unterzeichnende inkl. Fraktion/Gruppe 3:	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
Unterzeichnende inkl. Fraktion/Gruppe 4:	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	Unterzeichnende inkl. Fraktion/Gruppe 5:	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Titel:

Duales Studium im Land Bremen

Sachverhalt/Frage/Aktuelle Stunde:

Antwort des Senats an die Bremische Bürgerschaft (Landtag) vom 24. Mai 2022

Die Fraktion der SPD hat folgende Kleine Anfrage an den Senat gerichtet:

„Laut jüngst vorgestellter Ergebnisse einer Studie des CHE Centrums für Hochschulentwicklung und des Forschungsinstituts Betriebliche Bildung (f-bb) im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) ist die Zahl dual Studierender bundesweit in den letzten zehn Jahren deutlich angestiegen. Es seien jedoch große regionale Unterschiede feststellbar: So seien im Saarland fast 30 Prozent der Studierenden in einem dualen Studiengang eingeschrieben, in Bayern hingegen nur 2,6 Prozent und im Land Bremen sogar nur 0,6 Prozent der Studierenden (vgl. Nickel, Sigrun/Pfeiffer, Iris et. al.: Duales Studium: Umsetzungsmodelle und Entwicklungsbedarfe, CHE Impulse Nr. 8, Bielefeld 2022, S. 214).

Das duale Studium verbindet das Studium mit einer betrieblichen Berufsausbildung und bietet sowohl für Unternehmen als auch für Studierende Vorteile: Durch die Verbindung von Theorie und Praxis erhalten die Unternehmen sowohl akademisch als auch berufspraktisch qualifizierte Mitarbeiter:innen und sie haben die Möglichkeit, interessante Studierende frühzeitig an sich, aber auch an die Region zu binden. Studierende wiederum erhalten von Anfang an Einblicke in die berufliche Praxis, verfügen über ein regelmäßiges Einkommen und haben gute Jobperspektiven. In einigen Branchen umfassen Tarifverträge die dual Studierenden. Die finanziell bessere Ausstattung könnte für Personen mit Migrationsgeschichte und Studierende aus einkommensschwachen Haushalten einen besonderen Anreiz bieten, überhaupt ein Studium zu beginnen. Angesichts des bereits bestehenden Fachkräftemangels im Handwerk und in den Bereichen Gesundheit und Pflege sowie in sozialen Berufen, aber auch den wachsenden Fachkräftebedarfen bei Zukunftsthemen wie etwa Digitalisierung und IT-Sicherheit, Energie und Klimaschutz bietet das duale Studium auch eine Möglichkeit, das Fachkräfteangebot mittelfristig zu erhöhen. Beim dualen Studium wird zwischen

der ausbildungsintegrierten und der praxisintegrierten Variante unterschieden. Ausbildungsintegrierte Studiengänge schließen sowohl mit einem Bachelorabschluss als auch mit einem Kammerabschluss des jeweiligen Ausbildungsberufs ab. Bei praxisintegrierten Studiengängen ist neben dem Bachelorabschluss der Kammerabschluss in einem Ausbildungsberuf möglich.“

Vor diesem Hintergrund fragen wir den Senat:

1. Wie beurteilt der Senat die Ergebnisse der Studie des CHE Centrums für Hochschulentwicklung und des Forschungsinstituts Betriebliche Bildung (f-bb) und ist aus Sicht des Senats das bestehende Angebot dualer Studiengänge im Land Bremen hier vollständig abgebildet?
2. Warum gibt es an der Universität Bremen im Vergleich zur Universität Hamburg ein geringeres Angebot an dualen Studiengängen?
3. Wie hat sich die Zahl dual Studierender im Land Bremen in den letzten zehn Jahren entwickelt?
4. An welchen öffentlichen und privaten Universitäten und Hochschulen im Land Bremen gibt es derzeit in welchen Studiengängen ein duales Studienangebot? Bitte für jede Hochschule getrennt auflühren, nach BA und MA differenzieren und kennzeichnen, ob es sich beim Studiengang um ein ausbildungsintegriertes oder praxisintegriertes Studium handelt.
5. Wie viele Studierende studieren in den jeweiligen Studiengängen? Wie hoch ist jeweils der Frauenanteil? Bitte getrennt nach Studiengängen sowie nach Universitäten und Hochschulen auflühren.
6. Wie hoch ist die Anzahl der Studienabbrüche in den jeweiligen Studiengängen und Hochschulen? Bitte für Studiengänge und Hochschulen getrennt angeben.
7. Mit welchen Unternehmen bestehen im Land Bremen Kooperationen zum dualen Studium? Bitte für die Universitäten und die Hochschulen getrennt angeben.
8. Wie werden die Arbeitsbedingungen und vertraglichen Regelungen mit den Studierenden vereinbart?
9. Was plant der Senat, um das duale Studienangebot auszubauen und die Zahl der dual Studierenden zu erhöhen? Welche hochschulrechtlichen Hemmnisse stehen dem ggf. entgegen?
10. Wie schätzt der Senat das Potenzial ein, dem Fachkräftemangel etwa in den Bereichen Pflege, Gesundheit, Soziales oder im Handwerk bzw. wachsenden Fachkräftebedarfen bei Zukunftsthemen wie Digitalisierung, IT-Sicherheit, Energie oder Klima durch die gezielte Schaffung von dualen Studienangeboten in diesen Bereichen zu begegnen? Welche dualen Studiengänge mit diesen Bezügen werden hier bereits angeboten und welche Planungen gibt es, insbesondere hier an öffentlichen Hochschulen duale Studienangebote zu schaffen?
11. Inwiefern bietet es sich aus Sicht des Senats in diesem Zusammenhang an, eine nach Branchen differenzierte Bedarfsanalyse durchzuführen, um die regionale Passung der angebotenen Studiengänge mit den konkreten Bedarfen der in der Region angesiedelten Unternehmen abzusichern?
12. Werden aus Sicht des Senats die Vorzüge, Ausgestaltungsmöglichkeiten und Zugänge zum dualen Studienangebot ausreichend transparent und schnell erfassbar aufbereitet und aktiv beworben, um das duale Studium und seine Vorteile insbesondere für Unternehmen, gerade auch für KMU und für alle Studieninteressierte bekannt zu machen? Sieht der Senat hier weiteren Handlungsbedarf?

Der Senat beantwortet die Kleine Anfrage wie folgt:

1. Wie beurteilt der Senat die Ergebnisse der Studie des CHE Centrums für Hochschulentwicklung und des Forschungsinstituts Betriebliche Bildung (f-bb) und ist aus Sicht des Senats das bestehende Angebot dualer Studiengänge im Land Bremen hier vollständig abgebildet?

Die in der Studie des CHE Centrums für Hochschulentwicklung und des Forschungsinstituts Betriebliche Bildung (f-bb) im Auftrag des BMBF zum dualen Studium ausgewerteten Daten beziehen sich teilweise auf 2019 (Studierendendaten), teilweise auf 2020/2021 (Studienangebot). Für die Ermittlung der Studierendendaten wurden seitens des CHE Daten des Statistischen Bundesamtes herangezogen.

Die Studie weist für das Land Bremen für den Untersuchungszeitraum 100 duale Studienanfänger:innen, 243 dual Studierende und 20 duale Absolvent:innen aus. Insgesamt wurden 14 duale Angebote für Bremen erfasst.

Der Senat stellt fest, dass diese Datenerfassung nicht der Sachlage entspricht. Gemäß der Daten des Immatrikulations- und Prüfungsamtes der Hochschule Bremen gab es an der HSB im Studienjahr 2019 204 Studienanfänger:innen in den 14 dualen Studiengängen. Insgesamt studierten 695 Personen in dem genannten Untersuchungszeitraum in den dualen Angeboten der HSB. Dabei wurden die Daten der dual-ähnlichen Studiengänge in Praxisverbänden nicht mitgezählt. Auch die Absolvent:innenzahl im Jahr 2019 lag allein an der HSB mit 140 deutlich höher als in der Studie für Bremen insgesamt angegeben.

Während des von der Studie erfassten Untersuchungszeitraums existierten an der Universität Bremen drei duale Studiengänge, die ebenfalls nicht berücksichtigt wurden. Die dualen Angebote in der Informatik wurden mutmaßlich nicht erfasst, da dafür keine eigenen Studiengänge eingerichtet wurden. Das duale Studium Pflegewissenschaft wurde ggf. nicht berücksichtigt, da es als auslaufender Studiengang zum Zeitpunkt der Datenerhebung schon nicht mehr beworben wurde.

An der Hochschule Bremerhaven sind zudem zwei neue duale Angebote im Nachgang zu dem Erhebungszeitraum hinzugekommen.

Die Angebote der deutschlandweit agierenden privaten Hochschulen IU – Internationale Hochschule und FOM Hochschule für Ökonomie und Management, die in Bremen jeweils einen Studienstandort betreiben, werden dem Bundesland zugerechnet, in dem die Hochschulen ihren Hauptsitz haben (Thüringen und Nordrhein-Westfalen).

2. Warum gibt es an der Universität Bremen im Vergleich zur Universität Hamburg ein geringeres Angebot an dualen Studiengängen?

Klassischerweise werden duale Studienangebote in Deutschland eher an Fachhochschulen bzw. Hochschulen der Angewandten Wissenschaft eingerichtet. Neben den engen Verbindungen zur regionalen Wirtschaft trägt auch der anwendungsorientierte Schwerpunkt in Lehre und Forschung dieses Hochschultypus zu der Entwicklung bei. Entsprechend wurde in Bremen vor allem an der Hochschule Bremen der Aufbau dualer Angebote forciert.

Universitäten verfolgen eine forschungsorientiert-wissenschaftliche Ausbildung, die eher interdisziplinär für ein breites Berufsfeld qualifiziert und sich weniger auf einzelne Unternehmen, Berufe oder Ausbildungswege fokussiert. Auf dieser Grundlage erscheint eine Kompetenzerweiterung durch die Dualität weniger naheliegend.

Zudem sind im Hinblick auf duale Angebote unterschiedliche Fächerkulturen zu berücksichtigen, bspw. sind in den an den Universitäten stark vertretenen Geistes- und Sozialwissenschaften duale Angebote eher unüblich.

Zahlreiche der dualen Studienangebote an der Universität Hamburg sind auf die Kooperation mit dem Universitätskrankenhaus Eppendorf (UKE) zurückzuführen. Insofern liegen hier deutlich andere Voraussetzungen als an der Universität Bremen vor. In Hamburg bietet auch die Technische Universität Hamburg (TUHH) duale Bachelor- und Masterstudiengänge mit entsprechendem Schwerpunkt auf den Natur- und Technikwissenschaften an. Ein ähnliches duales Studienangebot wird in Bremen – sofern im grundständigen Angebot vorhanden – von der Hochschule Bremen abgedeckt.

3. Wie hat sich die Zahl dual Studierender im Land Bremen in den letzten zehn Jahren entwickelt?

Duale Studiengänge	Anzahl der Studierenden									
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Hochschule Bremen										
Luftfahrtssystemtechnik und -management B.Eng. (derzeit ausgesetzt)	228	255	281	250	189	134	102	73	73	42
Dualer Studiengang Informatik B.Sc.	37	38	45	47	55	66	74	98	111	111
Dualer Studiengang Automatisierung/Mechatronik B.Eng.	35	29	24	22	22	21	19	27	30	43
Dualer Studiengang Mechanical and Production Engineering B.Eng.	51	56	63	60	60	57	56	55	55	57
Dualer Studiengang Betriebswirtschaft B.A.	80	101	109	112	108	98	95	86	77	86
Dualer Studiengang Public Administration B.A.	54	85	99	147	163	178	180	176	174	211
Dualer Studiengang Management im Handel B.A.	-	-	-	-	7	20	28	42	42	37
Dualer Studiengang Soziale Arbeit B.A.	-	-	-	-	15	31	52	77	88	94
Dualer Internationaler Frauenstudiengang Informatik B.Sc.	-	-	-	-	6	11	17	24	25	30
Dualer Internationaler Studiengang Medieninformatik B.Sc.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0
Studium im Praxisverbund Schiffbau und Meerestechnik B.Eng.	48	40	35	37	38	38	42	37	40	48
<i>weitere Studiengänge mit vertiefter Praxisintegration</i>										
Angewandte Therapiewissenschaften Logopädie/Physiotherapie B.Sc.	-	-	-	41	82	81	70	61	67	64
Internationaler Studiengang Pflege B.Sc.	-	-	-	-	-	-	-	24	47	65
Internationaler Studiengang Hebammen B.Sc.	-	-	-	-	-	-	-	-	38	79
Universität Bremen										
Dualer Studiengang Informatik B.A.	27	42	55	65	72	89	108	102	103	99
Dualer Studiengang Informatik M.A.	1	1	3	9	11	10	15	16	11	12
Dualer Studiengang Pflegewissenschaften (auslaufend)	k.A.	83	101	94	136	125	126	116	102	86
Hochschule Bremerhaven										
Dualer Studiengang Lebensmitteltechnologie/-wirtschaft B.Eng.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4
Dualer Studiengang Betriebswirtschaftslehre B.A.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gesamt	561	730	815	884	964	959	984	1014	1083	1168

4. An welchen öffentlichen und privaten Universitäten und Hochschulen im Land Bremen gibt es derzeit in welchen Studiengängen ein duales Studienangebot? Bitte für jede Hochschule getrennt auflühren, nach BA und MA differenzieren und kennzeichnen, ob es sich beim Studiengang um ein ausbildungsintegriertes oder praxisintegriertes Studium handelt.

Duale Studiengänge	Abschluss	ausbildungs-/praxisintegriert
Hochschule Bremen		
Luftfahrtssystemtechnik und -management B.Eng. (derzeit ausgesetzt)	Bachelor	ausbildungs- und praxisintegriert (je nach Schwerpunkt)
Dualer Studiengang Informatik B.Sc.	Bachelor	ausbildungsintegriert
Dualer Studiengang Automatisierung/Mechatronik B.Eng.	Bachelor	ausbildungsintegriert (IHK-Abschluss fakultativ)
Dualer Studiengang Mechanical and Production Engineering B.Eng.	Bachelor	ausbildungsintegriert (IHK-Abschluss fakultativ)
Dualer Studiengang Betriebswirtschaft B.A.	Bachelor	ausbildungsintegriert (IHK-Abschluss fakultativ)
Dualer Studiengang Public Administration B.A.	Bachelor	ausbildungsintegriert (Laufbahnbefähigung)
Dualer Studiengang Management im Handel B.A.	Bachelor	ausbildungs- und praxisintegriert (je nach Schwerpunkt)
Dualer Studiengang Soziale Arbeit B.A.	Bachelor	ausbildungsintegriert
Dualer Internationaler Frauenstudiengang Informatik B.Sc.	Bachelor	praxisintegriert
Dualer Internationaler Studiengang Medieninformatik B.Sc.	Bachelor	praxisintegriert
Studium im Praxisverbund Schiffbau und Meerestechnik B.Eng.	Bachelor	vertiefte Praxisphase
Angewandte Therapiewissenschaften Logopädie / Physiotherapie B.Sc.	Bachelor	vertiefte Praxisintegration
Internationaler Studiengang Pflege B.Sc.	Bachelor	vertiefte Praxisintegration
Internationaler Studiengang Hebammen B.Sc.	Bachelor	vertiefte Praxisintegration
Universität Bremen		
Dualer Studiengang Informatik B.A.	Bachelor	ausbildungsintegriert
Dualer Studiengang Informatik M.A.	Master	praxisintegriert
Dualer Studiengang Pflegewissenschaften (auslaufend)	Bachelor	ausbildungsintegriert
Hochschule Bremerhaven		
Dualer Studiengang Lebensmitteltechnologie/-wirtschaft B.Eng.	Bachelor	praxisintegriert
Dualer Studiengang Betriebswirtschaftslehre B.A.	Bachelor	praxisintegriert

Die Angebote der deutschlandweit agierenden privaten Hochschulen IU – Internationale Hochschule und FOM Hochschule für Ökonomie und Management, die in Bremen jeweils einen Studienstandort betreiben, werden dem Bundesland zugerechnet, in dem die Hochschulen ihren Hauptsitz haben (Thüringen und Nordrhein-Westfalen) und aus diesem Grund in der Übersicht nicht berücksichtigt. An der APOLLON Hochschule der Gesundheitswirtschaft sowie der Jacobs University gibt es bislang keine dualen Studienangebote.

5. Wie viele Studierende studieren in den jeweiligen Studiengängen? Wie hoch ist jeweils der Frauenanteil? Bitte getrennt nach Studiengängen sowie nach Universitäten und Hochschulen auflisten.

Duale Studiengänge	Anzahl der Studierenden																			
	2012	davon weiblich	2013	davon weiblich	2014	davon weiblich	2015	davon weiblich	2016	davon weiblich	2017	davon weiblich	2018	davon weiblich	2019	davon weiblich	2020	davon weiblich	2021	davon weiblich
Hochschule Bremen																				
Luftfahrtssystemtechnik und -management B.Eng. (derzeit ausgesetzt)	228	15	255	15	281	14	250	16	189	13	134	17	102	8	73	7	73	7	42	5
Dualer Studiengang Informatik B.Sc.	37	7	38	6	45	6	47	5	55	6	66	54	74	8	98	12	111	12	111	11
Dualer Studiengang Automatisierung/Mechatronik B.Eng.	35	6	29	3	24	2	22	2	22	4	21	109	19	2	27	4	30	4	43	9
Dualer Studiengang Mechanical and Production Engineering B.Eng.	51	13	56	15	63	20	60	17	60	17	57	9	56	14	55	13	55	13	57	6
Dualer Studiengang Betriebswirtschaft B.A.	80	35	101	56	109	59	112	58	108	60	98	19	95	55	86	49	77	49	86	41
Dualer Studiengang Public Administration B.A.	54	36	85	59	99	66	147	89	163	102	178	11	180	115	176	105	174	105	211	122
Dualer Studiengang Management im Handel B.A.	-	-	-	-	-	-	-	-	7	4	20	9	28	13	42	17	42	17	37	17
Dualer Studiengang Soziale Arbeit B.A.	-	-	-	-	-	-	-	-	15	6	31	19	52	37	77	50	88	50	94	69
Dualer Internationaler Frauenstudiengang Informatik B.Sc.	-	-	-	-	-	-	-	-	6	6	11	11	17	17	24	24	25	24	30	30
Dualer Internationaler Studiengang Medieninformatik B.Sc.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0	0
Studium im Praxisverbund Schiffbau und Meerestechnik B.Eng.	48	17	40	15	35	14	37	16	38	15	38	13	42	13	37	11	40	9	48	11
<i>weitere Studiengänge mit vertiefter Praxisintegration</i>																				
Angewandte Therapiewissenschaften Logopädie/Physiotherapie B.Sc.	-	-	-	-	-	-	41	35	82	66	81	60	70	49	61	42	67	49	64	47
Internationaler Studiengang Pflege B.Sc.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	24	13	47	36	65	54
Internationaler Studiengang Hebammen B.Sc.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	38	38	79	79
Universität Bremen																				
Dualer Studiengang Informatik B.A.	27	k.A.	42	k.A.	55	k.A.	65	k.A.	72	k.A.	89	k.A.	108	k.A.	102	k.A.	103	k.A.	99	k.A.
Dualer Studiengang Informatik M.A.	1	k.A.	1	k.A.	3	k.A.	9	k.A.	11	k.A.	10	k.A.	15	k.A.	16	k.A.	11	k.A.	12	k.A.
Dualer Studiengang Pflegewissenschaften (auslaufend)	k.A.	k.A.	83	63	101	78	94	76	136	104	125	105	126	107	116	99	102	88	86	74
Hochschule Bremerhaven																				
Dualer Studiengang Lebensmitteltechnologie/-wirtschaft B.Eng.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4	3
Dualer Studiengang Betriebswirtschaftslehre B.A.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

6. Wie hoch ist die Anzahl der Studienabbrüche in den jeweiligen Studiengängen und Hochschulen? Bitte für Studiengänge und Hochschulen getrennt angeben.

Duale Studiengänge	Studienabbrüche in %
Hochschule Bremen	
Luftfahrtssystemtechnik und -management B.Eng. (derzeit ausgesetzt)	k.A. **
Dualer Studiengang Informatik B.Sc.	k.A. **
Dualer Studiengang Automatisierung/Mechatronik B.Eng.	k.A. **
Dualer Studiengang Mechanical and Production Engineering B.Eng.	7*
Dualer Studiengang Betriebswirtschaft B.A.	11*
Dualer Studiengang Public Administration B.A.	11*
Dualer Studiengang Management im Handel B.A.	k.A. **
Dualer Studiengang Soziale Arbeit B.A.	k.A. **
Dualer Internationaler Frauenstudiengang Informatik B.Sc.	k.A. **
Dualer Internationaler Studiengang Medieninformatik B.Sc.	k.A. **
Studium im Praxisverbund Schiffbau und Meerestechnik B.Eng.	k.A. **
<i>weitere Studiengänge mit vertiefter Praxisintegration</i>	
Angewandte Therapiewissenschaften Logopädie / Physiotherapie B.Sc.	k.A. **
Internationaler Studiengang Pflege B.Sc.	k.A. **
Internationaler Studiengang Hebammen B.Sc.	k.A. **
Universität Bremen	
Dualer Studiengang Informatik B.A.	0***
Dualer Studiengang Informatik M.A.	0***
Dualer Studiengang Pflegewissenschaften (auslaufend)	45
Hochschule Bremerhaven	
Dualer Studiengang Lebensmitteltechnologie/-wirtschaft B.Eng.	k.A. ****
Dualer Studiengang Betriebswirtschaftslehre B.A.	k.A. ****

* Betrachtet wird die Studienanfänger:innen-Kohorte des WiSe 2015/16 nach 9 Semestern.

** Angabe nur möglich bei rein dualen Studiengängen.

*** Zahlen für das Jahr 2021.

**** An der Hochschule Bremerhaven liegen noch keine Daten zu Studienabbrüchen vor.

Da an der HSB einige duale Studienplätze integriert in andere Studienformen (grundständig, Teilzeit) als Lerneinheit studiert werden (z. B. Informatik), werden keine gesonderten Statistiken zu Studienabbrüchen geführt.

7. Mit welchen Unternehmen bestehen im Land Bremen Kooperationen zum dualen Studium? Bitte für die Universitäten und die Hochschulen getrennt angeben.

Die HSB hat derzeit etwa 180 Unternehmen, die regelmäßig dual Studierende im Rahmen von verbindlichen Kooperationsverträgen an der HSB qualifizieren lassen. Die Anzahl steigt kontinuierlich, weitere Partner:innen sind in Vorbereitung. Einige Unternehmen nutzen das Angebot der HSB unregelmäßig, andere nutzen mehrere duale Studiengänge gleichzeitig, beispielsweise Airbus, der Senator für Finanzen, etc. Die Größenordnung, in der die Angebote genutzt werden, variiert zwischen einem bis über 90 Studierenden je Unternehmen.

Bei der Universität Bremen bestehen keine festen vertraglichen Kooperationen mit Unternehmen. Die Unternehmen entscheiden mit den Studierenden gemeinsam, ob sie an der Universität oder der HSB studieren möchten. Jedes Unternehmen, das Fachinformatiker:innen ausbildet, kann am dualen Bachelorstudium Informatik teilnehmen. Für das duale Masterstudium Informatik bestehen keine Ausbildungsvoraussetzungen im Unternehmen.

Der neue duale Studiengang BWL der Hochschule Bremerhaven wird seit dem Vorliegen einer positiven Akkreditierung aktiv beworben, sodass bislang ein unterzeichneter Kooperationsvertrag vorliegt. Im Zuge einer aktuell stattfindenden intensiven Informationskampagne und bereits vorliegenden weiteren Interessenten, werden in nächster Zeit weitere dahingehende Kooperationsvereinbarungen erwartet. Für den neuen dualen Studiengang Lebensmitteltechnologie/Lebensmittelwirtschaft gibt es bereits erste Kooperationspartner, mit denen gestartet wird.

Eine detaillierte Übersicht zu den Kooperationsunternehmen getrennt nach Institution ist der Tabelle am Ende des Dokuments zu entnehmen.

8. Wie werden die Arbeitsbedingungen und vertraglichen Regelungen mit den Studierenden vereinbart?

Bei den dualen Studiengängen in Bremen verhält es sich so, dass Arbeitsverträge zwischen den Unternehmen und Studierenden separat abgeschlossen werden. In den Verträgen werden Vergütung, Urlaub, Arbeitszeit und eventuelle Freistellungen geregelt. Hier spielen die Gepflogenheiten je nach Branche eine Rolle.

Die jeweilige Hochschule ist nicht beteiligt, achtet aber auf formale Qualitätsanforderungen. Die Studierenden werden – wie auch in nicht-dualen Studiengängen – immatrikuliert. Voraussetzung für die Immatrikulation in einem dualen Studiengang ist in der Regel der Abschluss eines Ausbildungsvertrages bzw. eines Vertrages zur Erbringung der berufspraktischen Anteile bei dem/der jeweiligen Praxispartner/in.

9. Was plant der Senat, um das duale Studienangebot auszubauen und die Zahl der dual Studierenden zu erhöhen? Welche hochschulrechtlichen Hemmnisse stehen dem ggf. entgegen?

Der Senat sieht die Einrichtung von dualen Studiengängen als ein wichtiges Instrument zur Erhöhung der Durchlässigkeit zwischen beruflicher und akademischer Bildung sowie zur Weiterentwicklung des bestehenden Studienangebots im Sinne einer Offenen Hochschule an. Entsprechend hat sich der Senat im Wissenschaftsplan 2025 für einen nachfrageorientierten Ausbau des dualen Angebots an den bremischen Hochschulen ausgesprochen. Mit der Hochschule Bremen sowie der Hochschule Bremerhaven wurden darauf basierende Ziele bzgl. des Aus- bzw. Aufbaus von dualen Angeboten in den Ziel- und Leistungsvereinbarungen festgelegt.

Explizite hochschulrechtliche Hemmnisse für die Einrichtung von dualen Studiengängen werden seitens des Senats nicht gesehen. So ermöglicht § 4 Abs. 12 des BremHG den bremischen Hochschulen die Einrichtung von dualen Angeboten auf Basis von entsprechenden Vereinbarungen zwischen Hochschulen und Unternehmen. Es gelten die üblichen Zulassungsvoraussetzungen des Bremischen Hochschulzulassungsgesetzes. Darüber hinaus ist nach § 16 Abs. 2 Satz 2 festgelegt, dass es zu den hauptberuflichen Aufgaben der Professor:innen gehört, sich an der Lehre in dualen Angeboten zu beteiligen.

In der CHE-Studie wird in Kapitel 3.6.1 erwähnt, dass Bremen das einzige Bundesland ist, welches für ausbildungsintegrierte duale Studiengänge eine uneingeschränkte Berufsschulpflicht vorschreibt. Durch diese Verpflichtung findet in den ausbildungsintegrierten Varianten das duale Studium zwingend an drei Lernorten statt. In der Studie wird auf die Empfehlung des Wissenschaftsrats, eine Befreiung für Studierende von der Berufsschulpflicht vorzusehen, hingewiesen. Bremen ist dieser Empfehlung bisher nicht gefolgt. Seitens der Hochschulen liegen keine Hinweise vor, dass sich dies negativ auf die Nachfrage bzw. Auslastung der Angebote ausgewirkt hat. Zu berücksichtigen ist zudem, dass sich bei neuen dualen Angeboten zunehmend die praxisintegrierte Variante durchsetzt.

10. Wie schätzt der Senat das Potenzial ein, dem Fachkräftemangel etwa in den Bereichen Pflege, Gesundheit, Soziales oder im Handwerk bzw. wachsenden Fachkräftebedarfen bei Zukunftsthemen wie Digitalisierung, IT-Sicherheit, Energie oder Klima durch die gezielte Schaffung von dualen Studienangeboten in diesen Bereichen zu begegnen? Welche dualen Studiengänge mit diesen Bezügen werden hier bereits angeboten und welche Planungen gibt es, insbesondere hier an öffentlichen Hochschulen duale Studienangebote zu schaffen?

Duale Angebote eröffnen insbesondere Unternehmen und Einrichtungen in der Region die Möglichkeit akademisch ausgebildete, hochqualifizierte Mitarbeiter:innen frühzeitig an sich zu binden und entsprechend dem Fachkräftemangel entgegen zu wirken. Vor diesem Hintergrund hat insbesondere die Hochschule Bremen bereits in den 90er Jahren damit begonnen duale Angebote einzurichten und kontinuierlich auszubauen. Mittlerweile besteht an allen fünf Fakultäten ein Angebot an dualen Studiengängen, das nicht nur den wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Bereich, sondern insbesondere den MINT-Bereich umfasst. Auch mit dem öffentlichen Sektor besteht eine intensive Kooperation, bspw. über die dualen Studiengänge Soziale Arbeit und Public Administration. Da sich das Angebot konstant hoher Nachfrage sowohl seitens der Studierenden als auch der beteiligten Unternehmen erfreut, verfolgt die Hochschule Bremen das Ziel, perspektivisch ihr Angebot in den Bereichen Digitalisierung/Informatik sowie in der Vermittlung von klimaschutzrelevanten Kompetenzen für das Handwerk auszuweiten. Hierzu werden hochschulseitig bereits erste Sondierungsgespräche geführt.

Auch an der Hochschule Bremerhaven sowie der Universität Bremen besteht die grundsätzliche Bereitschaft, die vorhandenen Angebote punktuell auszubauen.

Voraussetzung für den weiteren Ausbau bzw. die Einrichtung neuer dualer Angebote ist u. a. die Bereitschaft der Kooperationspartner:innen sich an den Kosten für Studiengangplanung und -durchführung zu beteiligen. Ohne eine solche Beteiligung würde eine Ausweitung des dualen Angebots zu einer Reduzierung der Kapazitäten im grundständigen Bereich führen. Eine weitere Voraussetzung für den Ausbau ist eine verlässliche und konstante Nachfrage, so dass eine angemessene Kohortenbildung und Auslastung der Angebote möglich wird.

11. Inwiefern bietet es sich aus Sicht des Senats in diesem Zusammenhang an, eine nach Branchen differenzierte Bedarfsanalyse durchzuführen, um die regionale Passung der angebotenen Studiengänge mit den konkreten Bedarfen der in der Region angesiedelten Unternehmen abzusichern?

Gemäß der in Kapitel 6.2.2 der CHE-Studie veröffentlichten Ergebnisse einer Online-Um-

frage unter Unternehmensvertretern kommen mehr als $\frac{3}{4}$ der befragten Kooperationspartner:innen zu dem Ergebnis, dass im Land Bremen ausreichend oder mehr als genug passende (duale) Studiengänge vorhanden sind.

Bereits jetzt umfasst das Angebot der Hochschule Bremen ein breites Spektrum an dualen Angeboten, die auf die regionale Wirtschaftsstruktur in Bremen abgestimmt sind. Hinzu kommen der vor kurzem gestartete Aufbau von dualen Angeboten an der Hochschule Bremerhaven, die ergänzenden Angebote der Universität Bremen in der Informatik sowie die Bereitschaft der Hochschule Bremen im Bedarfsfall nicht nur die Studienplatzzahl im dualen Bereich weiter zu erhöhen, sondern auch in allen zentralen Fachgebieten eine duale Variante zu entwickeln, sofern sich ausreichend Kooperationspartner:innen in der Wirtschaft bzw. im öffentlichen Sektor finden und an der Finanzierung der Angebote mitwirken.

Durch die vielfältigen Kontakte und Kooperationen zwischen Unternehmen und Hochschulen über die Zusammenarbeit bei dualen Angeboten hinaus ist gewährleistet, dass Bedarfe erfasst und aufgegriffen werden können.

Vor diesem Hintergrund sieht der Senat keinen Mehrwert in der Durchführung einer zusätzlichen Bedarfsanalyse

12. Werden aus Sicht des Senats die Vorzüge, Ausgestaltungsmöglichkeiten und Zugänge zum dualen Studienangebot ausreichend transparent und schnell erfassbar aufbereitet und aktiv beworben, um das duale Studium und seine Vorteile insbesondere für Unternehmen, gerade auch für KMU und für alle Studieninteressierte bekannt zu machen? Sieht der Senat hier weiteren Handlungsbedarf?

Die Hochschulen informieren über den Umfang und die Vorzüge der dualen Studienangebote u. a. über die jeweiligen Webseiten der Hochschulen. Daneben wirken Beiratsmitglieder der dualen Angebote als Multiplikatoren für die Studiengänge. An der Hochschule Bremen ist zudem geplant, ein „Key-Account“ für alle dualen Angebote einzurichten. Weiterhin werden Workshops mit Unternehmensvertretungen durchgeführt, um die Transparenz über das Angebot kontinuierlich zu verbessern.

Anhang zu Frage 7: Übersicht über Kooperations-Unternehmen

Universität Bremen		
Studiengang	Kooperations-Unternehmen	Standort
Duales Studium Informatik (BA = DSI)/A = DMI)	Abat AG	Bremen
	Airbus Defence and Space GmbH	Bremen
	Airbus Operations GmbH	Bremen
	ATB Institut für angewandte Systemtechnik Bremen GmbH	Bremen
	Atlas Elektronik GmbH	Bremen
	BEGO GmbH & Co. KG	Bremen
	BLG Logistics Group AG & Co. KG	Bremen
	Bremskerl-Reibbelagwerke Emmerling GmbH & Co. KG	Estorf/Leeseringen
	BTC Business Technology Consulting AG	Oldenburg
	Bundesnetzagentur	Bremen
	Commerzbank AG	Bremen
	CONTACT Software GmbH	Bremen
	CTM Computer Technik Marketing GmbH	Stuhr
	CTS EVENTIM Solutions GmbH	Bremen
	CVS Ingenieurgesellschaft mbH	Bremen
	Dataport	Hamburg
	Deutsches Schifffahrtsmuseum Bremerhaven	Bremerhaven
	DM EDV- und Bürosysteme GmbH	Garrel
	encoway GmbH	Bremen
	engram	Bremen
	erminas GmbH	Oldenburg
	First Wise Zeitfracht GmbH	Heeslingen
	Focke & Co (GmbH & Co. KG)	Verden Aller
	Freie Hansestadt Bremen (AFZ)	Bremen
	Funkwerk IoT GmbH	Bremen
	G & O AUTOMATISIERUNGSGES. mbH & CO KG	Verden Aller
	Governikus GmbH & Co. KG	Bremen
	hmmh multimediahaus AG	Bremen
	Hoffrogge GmbH	Wildeshausen
	i.syde Informationstechnik GmbH	Balge
	Leibniz-Zentrum für Marine Tropenforschung (ZMT) GmbH	Bremen
	Lucatec GmbH	Bremen
	MSP Medien Systempartner GmbH & Co. KG	Bremen
	OHB Digital Services GmbH	Bremen
OHB-System AG	Bremen	
Rheinmetall Electronics GmbH	Bremen	
Seghorn AG	Bremen	
Sportradar Virtual Gaming GmbH	Bremen	
SWMS Systemtechnik Ingenieurgesellschaft mbH	Oldenburg	
Tiemann Gruppe (W. Tiemann GmbH & Co. KG)	Bremen	
vit -Vereinigte Informationssysteme Tierhaltung w.V.	Verden Aller	

Pflegewissenschaften: Berufsfachschulen	Bremer Heimstiftung, Schule für Altenpflege Mitte	Bremen
	Schule für Altenpflege Nord	Bremen
	Institut für Berufs- und Sozialpädagogik e. V. (ibs), Altenpflegeschule	Bremen
	Private Altenpflegeschule Friedehorst im Berufsförderungswerk Friedehorst-Bremen	Bremen
	Ursula-Kaltenstein-Akademie für Gesundheit und Pflege, Fachschule für Altenpflege	Bremerhaven
	Wirtschafts- und Sozialakademie der Arbeitnehmerkammer Bremen gGmbH, Fachschule für Altenpflege	Bremen
	Integratives Bildungszentrum, Ausbildungszentrum für Gesundheits- und Pflegeberufedes Klinikums Bremen-Nord und des Klinikums Bremen-Ost	Bremen
	Klinikum Bremen-Mitte gGmbH, Bildungszentrum für Gesundheitsfachberufe (BZfG); Bereich Ausbildung, Gesundheits- und Kinderkrankenpflege, Gesundheits- und Krankenpflege	Bremen
	Krankenpflegeschule am Klinikum Bremerhaven Reinkenheide	Bremerhaven
	AMEOS Institut West Bremerhaven-Geestland, Standort Bremerhaven	Bremerhaven
	Bremer Krankenpflegeschule von freigemeinnützigen Einrichtungen e.V.	Bremen

Hochschule Bremerhaven

Lebensmitteltechnologie/-wirtschaft	Frozen Fish	Bremerhaven
	Frosta	Bremerhaven
	Deutsche See	Bremerhaven
	Emsland Frischgeflügel	Haren
	Landguth Heimtiernahrung	Riepe
	Cargill Texturizing Systems Deutschland GmbH & CoKG	Düsseldorf
	Martin Braun Backmittel und Essenzen KG	Hannover
	Seier GmbH	Wurster Nordseeküste

Hochschule Bremen

Ca. 180 Kooperationspartner; keine Zuweisung zu Studiengängen (einige Unternehmen nutzen mehrere Angebote, andere nur eins, aber unregelmäßig, das System ist ganz flexibel; die Anzahl liegt bei einem bis 90 Studierenden	AB InBev Deutschland	Deutschland
	Abat AG	Bremen
	Abeking & Rasmussen	Lemwerder
	AeronautX Luftfahrtschule GmbH	Wien, Österreich
	AGAPLESION DIAKONIEKLINIKUM ROTENBURG gemeinnützige GmbH	Rotenburg
	Airbus Defence and Space GmbH	Bremen
	Airbus Operations GmbH	Bremen
	akquinet AG	Bremen
	ASTRIUM GmbH	München
	Atlas Elektronik	Bremen
	August Brötje KG, Großhandel	Bremen
	August Reiners Bauunternehmung GmbH	Bremen
	AUKOS Automatisierungskomponenten und -systeme GmbH	

pro Unternehmen)	Aus- und Fortbildungszentrum Bremen // Magistrat Bremerhaven// Senator für Finanzen	Bremen
	AvanCarte GmbH	Bremen
	avides Media AG	Hemsbünde
	BEGO Bremer Goldschlägerei Wilh. Herbst GmbH & Co. KG	Bremen
	Beluga Shipping GmbH	
	Berenberg Bank	Bremen
	Berufsbildungswerk Bremen GmbH	Bremen
	besecke GmbH&Co. KG	Bremen
	Besitec Bertling EDI Service & IT GmbH	Bremen
	BIBA Bremen	Bremen
	BLG Logistics Group AG & Co. KG	Bremen
	Blohm + Voss Shipyards GmbH	Hamburg
	Böttcherstraße GmbH	Bremen
	Brekom GmbH	Bremen
	BREMSKERL-REIBBELAGSWERKE EMMERLING GmbH & Co. KG	Estorf
	BTC AG	Bremen
	BTC Business Technology Consulting AG	Oldenburg
	BTC IT Services GmbH	Oldenburg
	BTG Internationale Spedition GmbH, Bremen //Firmensitz Augsburg HR 11796	Bremen
	Bundesamt für das Personalwesen der Bundeswehr	
	Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen	Bonn
	Bundesnetzagentur	Bremen
	Buss Fertigerichte AG	Ottersberg
	C. Melchers GmbH & Co. KG	Bremen
	CGI	Bremen
	City Airport Bremen	Bremen
	Clostermann Jasper, Steuerberatungsgesellschaft	Bremen
	Coca-Cola AG, Verkaufsgebiet Nord	Bremen
	Coca-Cola European Partners GmbH	Achim
	Coffein Compagnie Dr. Erich Scheele GmbH	
	Coffein Compagnie GmbH & Co. KG	Bremen
	Commerz Systems GmbH	Eschborn
	Commerzbank AG	Frankfurt
	Contact Software	Bremen
	Cordes & Graefe KG	Bremen
	Cramer Construction GmbH	Syke
	CTS Eventim AG & Co. KGaA	
	CTS Eventim Solutions GmbH	
	CVS GmbH	Bremen
	Dahler & Company Franchise GmbH	Bremen
	Datagroup GmbH	Bremen
Dataport AöR	Altenholz	
dataport	Bremen	
DECATHLON Sportspezialvertriebs GmbH		

Detlef Hegemann GmbH&Co. KG	Bremen
Detlef Hegemann Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH	
Deutsche Lichtmiete Managementgesellschaft mbH	Oldenburg
Deutsches Schifffahrtsmuseum	Bremerhaven
Diakoniekrankenhaus Rotenburg Wümme	Rotenburg Wümme
Diersch & Schröder GmbH & Co. KG	
Diesel Technic AG	Kirchdorf
DM EDV- und Byrosysteme GmbH	Garrel
Dodenhof KG	Posthausen
Dr. Born & Dr. Ermel GmbH	Achim
DVZ-Services GmbH	Syke
encoway GmbH	Bremen
Enno Roggemann GmbH & Co. KG	Bremen
ePhilos AG	Bremen
Ernst Russ AG (vormals HCI Capital AG)	
Eventim	Bremen
FIDES Treuhand GmbH & Co. KG	
Fischer & Plath GmbH Berne	Berne
Flyerhaven GmbH&Co. KG Oldenburg	Oldenburg
Focke & Co. GmbH & Co. Kg	Verden Aller
Focke & Co. GmbH & Co. KG Verpackungsmaschinen	Achim
Fr. Fassmer GmbH & Co. KG	Berne/Motzen
Fr. Lürssen Werft GmbH & Co. KG	Bremen
Freie Hansestadt Bremen, AFZ	Bremen
Freie Hansestadt Bremen: AFZ Bremen, Magistrat Bremerhaven	Bremerhaven
Freie Hansestadt Bremen: Senatorin für Finanzen	Bremen
Fresh Solutions GmbH	Bremen
Friedrich Jacob GmbH & Co. KG	Weyhe
Friedrich Benien GmbH & Co. KG Bremen	Bremen
G&O Automatisierungsgesellschaft mbH Co. KG	Verden Aller
G&O GmbH und Co KG, Verden	Verden Aller
Gebr. Westhoff GmbH & Co. KG	Bremen
Geo. Gleistein & Sohn GmbH	Bremen
Georg Schünemann GmbH	Bremen
GES Sorrentino GmbH & Co. KG	Delmenhorst
Gesellschaft für Micronisierung mbH	Bremen
Governikus GmbH & Co. KG	Bremen
Greenyard Fresh Handelsgesellschaft mbH	Bremen
HABU Granit-Marmor KG	Syke
HANSA-FLEX AG	Bremen
HanseGrand GmbH	Selsingen
Hartmann Elektrotechnik GmbH	Hamburg
HEC GmbH	Bremen
Heli Transair	Egelsbach
Hella Fahrzeugkomponenten GmbH	Bremen
Hellmut-Springer GmbH	Stuhr
Henry Lamotte Services GmbH	Bremen

HG Food GmbH	Ritterhude
Hinrich Wolters GmbH	Bremen
hmmh multimediahaus AG	Bremen
Hot Shot Records GmbH & Co. KG	Bremen
HWS Vertriebs GmbH & Co. KG	Bremen
Immobilien Bremen	Bremen
InBev Germany Holding GmbH	
Inpro electric GmbH	Wolfsburg
Inspirion GmbH	Bremen
ISL - Institut für Seeverkehr und Logistik	Bremen
Johann Erhard Meyer GmbH & Co. KG	
Jöllенbeck GmbH	Weertzen
Jungheinrich AG	Hamburg
Jungheinrich Vertrieb Deutschland AG & Co. KG	
Kanzlei Günter Frölich Steuerberater	Sottrum
Karibu Holztechnik GmbH	Bernau
Karl Meisel Eisen-Stalhandel GmbH & co. KG	Stuhr
Kellogg Manufacturing GmbH & Co. KG	Bremen
Klößner Desma	Achim
Knief & Co. GmbH	Bremen
KPS Payment GmbH & Co. KG	Bremen
Kraft FoodsDeutschland	Bremen
Kramer Fashion GmbH & Co. KG	Bremen
Kreuzträger Kältetechnik GmbH & Co KG	Bremen
Kreyenhop & Kluge GmbH & Co. KG	Oyten
KUKA Assembly & Test GmbH	Bremen
Kuka Systems GmbH	Bremen
Lampe & Schwartze KG	Bremen
LandesArbeitsGemeinschaft der freien Wohlfahrts- pflege Bremen (LAG)	Bremen
Laudeley Betriebstechnik, eK	Ritterhude
Lerbs AG	Stuhr
LFT Lufthansa Flight Training	Bremen
LHT Lufthansa Technik AG	Hamburg
Livoneo-Delphinus GmbH Schönefeld	
Lloyd Dynamowerke GmbH&Co. KG	Bremen
Lloyd Shoes GmbH	Sulingen
Lloyd Werft Bremerhaven GmbH	Bremerhaven
Lucatec GmbH	Stuhr
Lufthansa Aviation Training Pilot Academy GmbH	Frankfurt am Main
Lufthansa HAM TV/DT	Hamburg
Lufthansa Technik AG, Geschäftsbereich Flugzeugwar- tung	Frankfurt am Main
Lürssen Werft GmbH & Co.KG	
Macor Marine Solutions	Bremen
Magnaplast GmbH	Emstek
Manfred J.C. Niemann KG	Bremen
Masterrind AG	Verden Aller
MBB Palfinger GmbH	

media Markt TV-HIFI-ELEKTRO GmbH	Schiffdorf-Spaden
Media Markt TV-HIFI-ELEKTRO GmbH	Stuhr
megatel GmbH	Bremen
Melchers GmbH Bremen	Bremen
Melitta Kaffee GmbH	Bremen
Mercedes-Benz Vertrieb PKW GmbH, Niederlassung Bremen//Stuttgart	Bremen/Stuttgart
Meyer Werft Akademie GmbH	Papenburg
Monacor International GmbH & Co. KG	Bremen
Mondelez Deutschland Services GmbH (vormals Kraft Foods Deutschland Services GmbH & Co. KG)	
MSP Medien Systempartner GmbH & Co. KG	Bremen
Nabertherm GmbH	Lilienthal
Nanu-Nana Joachim Hoepp GmbH & Co. KG	Bremen
naviga GmbH	Achim
Nehlsen AG	Bremen
NEVARIS Bausoftware GmbH	Bremen
Nord-Süd-Holz GmbH & Co. KG	Weyhe
Norka GmbH & Co. KG	Hamburg
Nutrist GmbH & Co. KG	Verden Aller
OAS AG	Bremen
OHB System AG	Bremen
Open Knowledge GmbH	Oldenburg
Open Reply GmbH, Gütersloh (Geschäftssitz Bremen)	Bremen
oraise GmbH	Bremen
Orga-Support GmbH	Bremen
Ostfriesische Lutransport GmbH	Bremen
OxyCare GmbH	Bremen
Peene-Werft GmbH & Co. KG	Wolgast
Peper & Söhne GmbH	Bremen
Portaltech Reply GmbH Gütersloh für Ausbildung in Bremen	Bremen
PTS Group AG	Bremen
RealCore Consulting GmbH	Bremen
Rheinmetall Defence Electronics GmbH	
Rheinmetall Defence GmbH	Bremen
Rhenus Midgard GmbH & Co. KG	
rocon GmbH	Rotenburg Wümme
RWL German Flight Academy	Mönchengladbach
S.P.W. Sail Propeller- und Wellenbau GmbH	
Saturn Petcare GmbH	Bremen
saturn petfood GmbH	
Schlemmer-Frost GmbH & Co. KG	
Schulz Systemtechnik Standort Bremen	Bremen
Seghorn AG	Bremen
Seier GmbH, Wurster Nordseeküste	Tostedt
Senatorin für Finanzen, Bremen // AFZ (Aus- und Fortbildungszentrum) Bremen	Bremen
Serviceplan Sales Bremen GmbH	Bremen

SPW GmbH Bremerhaven	Bremerhaven
Stadler+Schaff Mess- und Regeltechnik GmbH	Offenbach
Steuerberater Heinz Röhrs	Hamburg
straschu Holding GmbH	Stuhr
Stute Logistics	Bremen
swb Stadtwerke Bremen	Bremen
Sweco GmbH	Bremen
SWMS Systemtechnik Ingenieurgesellschaft mbH	Oldenburg
Szenaris GmbH	Bremen
Team Beverage AG	Bremen
team neusta GmbH	Bremen
Thermo Fisher Scientific GmbH	Bremen
Tiemann GmbH & Co. KG	Bremen
VEMAG Maschinenbau GmbH	Verden Aller
Vereinigte Informationssysteme Tierhaltung w.V.	Verden Aller
VIGOT Industrietechnik GmbH	Bremen
vit -Vereinigte Informationssysteme Tierhaltung w.V.	Verden Aller
VOCO GmbH	Cuxhaven
Wagon & Warehousing Service GmbH	
Walter Lang GmbH	Bremen
Wilhelm Hoyer GmbH & Co. KG	Visselhövede
Willenbrock Fördertechnik GmbH & Co. KG	Bremen
Wolters Reisen GmbH	Stuhr
XQUAND AG	Osterholz-Scharmbeck
Zech Management GmbH	Bremen
Zentrum für angewandte Informationstechnologien an der Universität Bremen	Bremen
Zentrum für angewandte Raumfahrttechnologie und Mikrogravitation	Bremen
Zentrum für Maritime Tropenforschung (ZMT)	Bremen
Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung	Festland Wolgast
Zweirad Bösche GmbH	Weyhe

Beschlussempfehlung:

Die Bürgerschaft (Landtag) nimmt Kenntnis